

Motu Proprio "Traditionis Custodes" - Pressemitteilung von Notre-Dame de Chrétienté

Notre-Dame de Chrétienté zeigt seine große Traurigkeit angesichts des Motu proprio Traditionis Custodes von Papst Franziskus, das nur Verachtung für die als traditionalistisch bezeichneten Katholiken zeigt. Wir werden ganz besonders für den emeritierten Papst Benedikt XVI. beten, der noch zu seinen Lebzeiten sein Werk der Aussöhnung hinweggefegt sieht.

Die 1983 gegründete Wallfahrt der Tradition hatte den Versprechungen des heiligen Johannes-Paul II. und Kardinal Ratzingers 1988 geglaubt: „So, wie ihr seid, habt ihr euren vollständigen Platz in der Kirche.“ Offensichtlich hat sich die Lage geändert und man muss dringend wieder den liturgischen Krieg entfachen. Das vorgebrachte Argument macht fassungslos: die jungen Diözesanpriester, die von der überlieferten Messe angezogen sind, wieder unter Kontrolle bringen!

Die Absicht des Papstes ist es, eine Mauer zu errichten, um zu verhindern, dass man den spirituellen Reichtum der tridentinischen Messe entdeckt!

Jenseits von Zorn, den wir wohl im Zaum halten können, bleiben wir in dieser Lage zuversichtlich. Der autokratische Klerikalismus funktioniert niemals sehr gut und das Motu proprio wird schwer umsetzbar sein in einer Kirche, die sich in einer katastrophalen Lage befindet und ganz andere Schwierigkeiten hat: was der Vatikan nicht zu sehen vorgibt.

Notre-Dame de Chrétienté wird weiterhin Tausende von Pilgern versammeln, ganz gleich, ob die Zeichen auf Verfolgung stehen mögen...wir haben sie schon erlebt, möchte ich hinzufügen. Wir werden uns hineinfinden in schlechtes Wetter, Covid, Motu proprio... wie immer, vorangehend und bittend für die Heilige Kirche, unsere Vaterländer und um unsere Heilszuversicht.

Notre-Dame de la Sainte Espérance, bekehre uns.

Allerseligste Jungfrau, hilf Papst Franziskus in seinem Papstamt.

Heiliger Joseph, schütze die Kirche

Jean de Tauriers
Präsident NDC